

Übung: Einführung in die Bibel.

Zwischen historischem Text und heiliger Schrift

Teil II: NT

23. März 2023: Markusevangelium

Dr. theol. Luzius Müller



Evangelien im Allgemeinen

- schriftliche Evangelien ca. ab 70 n. Chr.: Evangelien reflektieren den Stand des Jesus-Christus-Glaubens zwischen 70 und 100 n. Chr.: Ausdifferenzierung und Diversifizierung
- Evangelien sind antike Biographien mit Bekenntnischarakter!!!
- typ. Bestandteile:
 - > Vorgeschichten
 - > Zeit des öffentlichen Auftretens (Lk 7, 22: „Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, und Taube hören, Tote werden auferweckt, Armen wird das Evangelium verkündigt.“ vgl. Jes 35 und Jes 61, 1!)
 - > Passion
 - > Erscheinungen des Auferstandenen u.a.



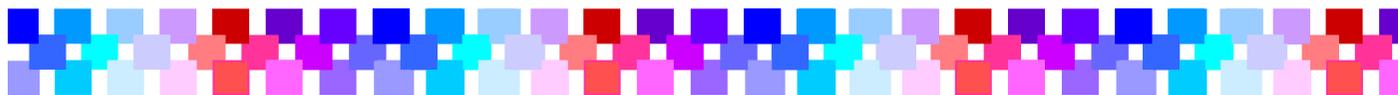
Erzählstoff der Evangelien

- Geburtsgeschichten (nur Mt und Lk!)
 - Taufe durch Johannes den Täufer und Versuchung
 - Predigten, Wunder, Jünger, Verklärung
 - Passion: Streitgespräche in Jerusalem, letztes Mahl, Festnahme, Verhör, Kreuzigung, Grablegung
-

- Ostern: Erscheinung des Auferstandenen
 - Himmelfahrt
 - Pfingsten
-

- Mission (Petrus und Paulus)
-

- baldige Wiederkunft Christi und Weltende?



Quellen der Evangelien

- a. Heilige Schriften des TNC, apokryphe Texte und weitere jüdische Traditionen (nicht der heutigen Form vorliegend)
- b. Mündliche Verkündigung Jesu mit Bezug auf a.
- c. Mündliche Tradition der Jesus-Stoffe (Verkündigung Jesu & Taten Jesu) mit Bezug auf a. und mündliche Legendenbildung
- d. erste schriftliche Fixierungen (?) aufgrund von a. und b. und c.
- e. Verfassung des Markusevangeliums aufgrund von a. und b(?) und c. und d(?).
- f. Ergänzungen und Varianten von e.
- g. Verfassung des Lukas- und Matthäusevangeliums aufgrund von f. und c. und wahrscheinlich d. (sog. Logienquelle)
- h. Abfassung des Johannesevangeliums in Kenntnis von e. und g.



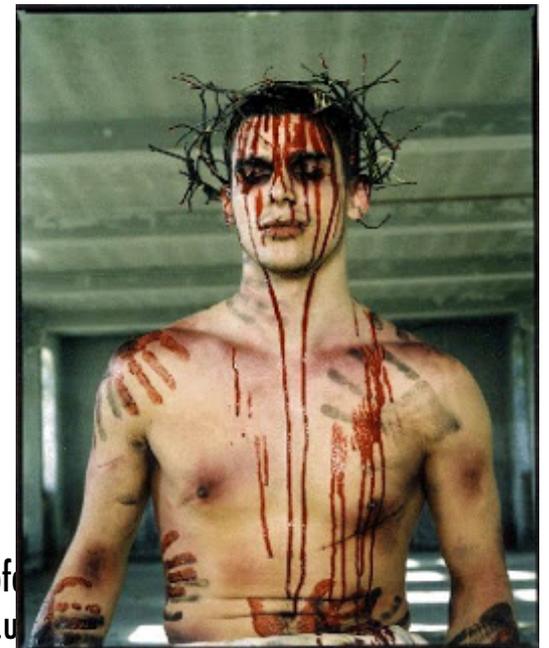
Die literarische Gattung Evangelium

- Evangelien sind Bekenntnisschriften: Geschichte des Jesus von Nazareth, welcher der Christus/Messias ist.
- Theologie in narrativer Form: bildliche Darstellung möglich
- Sitz im Leben: ‚Gottesdienst‘ frühchristlicher Gemeinden
- Sie umfassen:
 - * Erzählstoffe: Wundergeschichten, Legenden
 - * Redestoffe: Predigten, Sprüche (Logien)
- Es existieren weitere, apokryphe Evangelien z.B. Thomasevangelium (ohne Auferstehungsbericht)



Populäre Darstellung...

Serge Bramly, Bettina Reims,
I.N.R.I., München 1998



ref. pf
www.u

Markus: Allgemeines

- ursprünglich anonym; Markus (röm. Name) ist späterer Zusatz (Begleiter des Paulus und Petrus?)
- Abfassungszeit: nach 70 vgl. Mk 13, 2 (vaticinium ex eventu) vermutlich für ‚heidenchristliche‘ Gemeinden verfasst (Erklärungen jüdischer Sitten und Traditionen, vgl. Mk 12, 42) – aus dem Blick nach Ostern und während der einsetzenden Verfolgung (Leiden Jesu - Leiden der Apostel)
- Relative Abfassungszeit: lectio brevior – Lk und Mt kennen Mk
- Gliederungen z.B. anhand der Orte:
 1. Galiläa: Wunder und Predigten – Jesus als Erlöser, Widerstand
 2. Reise: Leidensankündigungen – der Erlöser muss leiden
 3. Jerusalem: Passion, Kreuz und Auferstehung als Höhepunkt



Markus: ‚Inhaltsverzeichnis‘

- Auftreten des Täufers und Taufe Jesu / Versuchung
- Auftreten in Galiläa: Jünger, Heilungen, erste Konflikte (1 – 3)
- Heilungen, Predigten: Gleichnisse und Streitgespräche (4 – 7)
- Petrusbekenntnis, Verklärung, Leidensankündigungen (8f)
- Aufbruch nach Judäa (Jerusalem): Streitgespräche, Einzug in Jerusalem (10 – 12)
- Endzeitreden (13)
- Passion: Tötungsplan, Judas, Abendmahl, Gethsemane, Gefangennahme, Verhöre, Verleugnung durch Petrus, Pilatus, Kreuzigung, Tod (Ps 22), Grablegung, leeres Grab (14 – 16)
- > 16, 9 – 20: Sekundärer Schluss



Markus: ‚Das Messiasgeheimnis‘

Theologie des Mk (literarisch-theologische Konzeption):
allwissender Autor: nachösterlicher Blick auf Gesichte Jesu (auch Leser!) und missverstehende Jünger-Figuren: Jesus von Nazareth wird den Jüngern im Verlauf des Evangeliums als der Messias, der Sohn Gottes, geoffenbart, z.B.:

- Mk 1: bei Taufe richtet sich das **Zeugnis** des Himmels nur an Jesus; Schweige-Gebot (1, 24f und 1, 44 und an anderen Orten);
- Mk 8: Petrusbekenntnis (**Zeugnis**) als Mitte des Evangeliums (zuvor Blindenheilung); aber auch Missverstehen des Petrus
- Mk 15: **Zeugnis** des Hauptmanns: volles Bekenntnis eines Heiden im Angesicht des Kreuzes
- Mk 16: Osterbericht als Bestätigung: **Zeugnis** des ‚Engels‘ und Schweigen

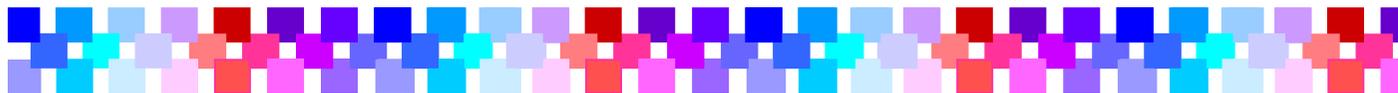


Markus 1

1 Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

2 Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja: *Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bereiten wird.* 3 *Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Strassen!*

4 So trat Johannes der Täufer auf in der Wüste und verkündigte eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. 5 Und das ganze jüdische Land und alle Bewohner Jerusalems zogen hinaus zu ihm. Und sie liessen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden. 6 Und Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er ass Heuschrecken und wilden Honig. 7 Und er verkündete: Nach mir kommt, der stärker ist als ich; mir steht es nicht zu, mich zu bücken und ihm die Schuhriemen zu lösen. 8 Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit heiligem Geist taufen. 9 Und es geschah in jenen Tagen, dass Jesus aus Nazaret in Galiläa kam und sich von Johannes im Jordan taufen liess. 10 Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er den Himmel sich teilen und den Geist wie eine Taube auf sich herabsteigen. 11 Und eine Stimme kam aus dem Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.



Markus 1

12 Und sogleich treibt ihn der Geist in die Wüste. 13 Und er war vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan versucht. Und er war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

14 Nachdem man Johannes gefangen genommen hatte, kam Jesus nach Galiläa und verkündigte das Evangelium Gottes: 15 Erfüllt ist die Zeit, und nahe gekommen ist das Reich Gottes. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

(...)

21 Und sie kommen nach Kafarnaum. Und sogleich ging er am Sabbat in die Synagoge und lehrte. 22 Und sie waren überwältigt von seiner Lehre, denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten. 23 Und sogleich war da in ihrer Synagoge einer mit einem unreinen Geist, der schrie laut: 24 Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus von Nazaret! Bist du gekommen, uns zu vernichten? Ich weiss, wer du bist: der Heilige Gottes! 25 Und Jesus schrie ihn an und sprach: Verstumme und fahr aus! 26 Und der unreine Geist zerrte ihn hin und her, schrie mit lauter Stimme und fuhr aus. 27 Und sie erschraaken alle so sehr, dass einer den andern fragte: Was ist das? Eine neue Lehre aus Vollmacht? Selbst den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm. 28 Und die Kunde von ihm drang sogleich hinaus ins ganze Umland von Galiläa.

(...)

44 und er sagt zu ihm: Sieh zu, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester, und bring für deine Reinigung dar, was Mose angeordnet hat - das soll ihnen ein Beweis sein. 45 Der ging weg und fing an, es überall kundzutun und die Sache bekannt zu machen (...)



Markus 8

27 Und Jesus und seine Jünger zogen weg in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Unterwegs fragte er seine Jünger: Für wen halten mich die Leute?

28 Sie sagten zu ihm: Für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für einen der Propheten.

29 Da fragte er sie: Und ihr? Für wen haltet ihr mich? Petrus antwortet ihm: Du bist der Messias!

30 Da schärfte er ihnen ein, niemandem etwas über ihn zu sagen.

31 Und er begann sie zu lehren: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten und den Hohen Priestern und den Schriftgelehrten verworfen und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.

32 Und er sprach das ganz offen aus. Da nahm ihn Petrus beiseite und fing an, ihm Vorwürfe zu machen.

33 Er aber wandte sich um, blickte auf seine Jünger und fuhr Petrus an: Fort mit dir, Satan, hinter mich! Denn nicht Göttliches, sondern Menschliches hast du im Sinn.



Markus 15

33 Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.

34 Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: *Eloi, eloi, lema sabachtani!*, das heisst: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!*

35 Und einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija!

36 Da lief einer hin, tränkte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken, und er sagte: Lasst mich, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.

37 Da stiess Jesus einen lauten Schrei aus und verschied.

38 Und der Vorhang im Tempel riss entzwei von oben bis unten.

39 Als aber der Hauptmann, der ihm gegenüberstand, ihn so sterben sah, sagte er: Ja, dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!

40 Es waren aber auch Frauen da, die von ferne zuschauten, unter ihnen Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus des Kleinen und des Jose, und Salome,

41 die ihm gefolgt waren und ihn unterstützt hatten, als er in Galiläa war, und noch viele andere Frauen, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.



Markus 16

1 Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sehr früh am ersten Tag der Woche kommen sie zum Grab, eben als die Sonne aufging. 3 Und sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch wie sie hinschauen, sehen sie, dass der Stein weggewälzt ist. Er war sehr gross. 5 Und sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem langen, weissen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. 6 Er aber sagt zu ihnen: Erschreckt nicht! Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Das ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt haben. 7 Doch geht, sagt seinen Jüngern und dem Petrus, dass er euch vorausgeht nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Da gingen sie hinaus und flohen weg vom Grab, denn sie waren starr vor Angst und Entsetzen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

Sekundärer Schluss

9 Als er aber frühmorgens am ersten Tag der Woche auferstanden war, erschien er zuerst Maria aus Magdala, aus der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. 10 Die ging und berichtete es denen, die mit ihm gewesen waren und jetzt nur noch weinten und klagten. 11 Und als sie hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht. 12 Danach aber zeigte er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen, die unterwegs waren aufs Feld hinaus. 13 Und die gingen und berichteten es den Übrigen, und auch denen glaubten sie nicht. 14 Zuletzt zeigte er sich den elfen, als sie bei Tisch sassen, und tadelte ihren Unglauben und ihre Hartherzigkeit, weil sie denen, die ihn als Auferweckten gesehen hatten, nicht geglaubt hatten. 15 Und er sagte zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium aller Kreatur. (...)



Lektüre

Matthäusevangelium

Minimalversion:

1 – 2 / 5 – 7 (Bergpredigt!) / 11 / 13 / 24 – 25 / 27 – 28

